

Presse Information

Brüssel, 10.12.2008

Titel: Prets: Interkultureller Dialog für wirksame Integration unverzichtbar

"Interkultureller Dialog muss bereits in der Schule beginnen", ist die die SPÖ-Europaabgeordnete Christa Prets überzeugt. Sie präsentierte am Mittwoch, dem 10.12.2008 Informationen und Fakten zum Thema "Interkulturelles Lernen - Herausforderungen und Chancen" im Rahmen eines Hearings der sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament.

"Nur weil SchülerInnen mit verschiedener Herkunft gemeinsam unterrichtet werden, ist eine Schule noch nicht multikulturell. Sie muss aktiv Aktionen im Bereich der Bewusstseinsbildung, der Sprache sowie rund um das Thema Konfliktlösung setzen, um ein echtes Miteinander zu fördern", so Prets, die Fraktionssprecherin für Kultur und Bildung ist. Dabei brauche es von beiden Seiten Offenheit, Neues zu lernen. Laut einer Eurydice-Studie liegt der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in Österreich mit 10 Prozent im EU-Vergleich relativ hoch.

Ziel des Hearings war u.a., anhand von Best Practice Beispielen zu sehen, wie interkulturelles Lernen im Alltag funktioniert. So war beispielsweise der Wiener Bezirksschulinspektor Manfred Pinterits eingeladen, um über Erfahrungen aus Österreich zu berichten.

Besonders wichtig ist für Prets der Zugang zu Bildung für Kinder von MigrantInnen und für minderjährige AsylwerberInnen. Dies sei durch entsprechende EU-Richtlinien festgelegt. "Bildung ist ein Grundrecht und muss für alle Menschen gleichermaßen gelten. Die einzelnen Mitgliedsstaaten müssen durch gezielte Unterstützung dafür Sorge tragen, dass dieses Recht auch wahrgenommen werden kann. Das muss die Grundlage für jede Integrationspolitik sein", erinnert Prets abschließend.